

# **Höhere Fachprüfung für Steuerexperten**

---

**STEUEREXPERTENPRUEFUNG**

**2016**

**Diplomarbeit**

**D**

## Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Aufgabenstellung	Seiten 3 - 10
Beilagen	Seiten 11 - 16
<b>Total Anzahl Seiten</b>	<b>16 Seiten</b>

\* \* \*

**Diplomarbeit 2016 - Fall  
Aufgabenstellung**

## **I. Grundsachverhalt**

Die Heatair Gruppe ist ein internationaler Konzern, der global im Bereich der Herstellung und Vertrieb von „Heizkörper und Lüftungen“ tätig ist. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Fehraltorf, Kanton Zürich. Die erste Heatair-Gesellschaft in der Schweiz wurde bereits im Jahr 1912 gegründet. Die Heatair Gruppe hat einen hohen Marktanteil im europäischen und nordamerikanischen Markt. In Bezug auf den globalen „Footprint“ produziert die Heatair Gruppe aktuell in der Schweiz, Deutschland, Ungarn, China sowie in Mexiko. Die Heatair Gruppe hat regionale Distributions-Center in Holland, in den USA sowie in Singapur. Die Logistikfunktionen sind grösstenteils an externe Logistikunternehmen „outsourced“. Im Jahr 2003 gründete die Heatair Gruppe zwei Tochtergesellschaften in China – die „Heatair (China) Production Co, Ltd“ sowie die „Heatair (China) Distribution Co. Ltd“. Seit der Gründung der chinesischen Tochtergesellschaften konnte die Heatair Gruppe dank der lokalen Produktion sowie der spezifischen Marktbearbeitung die Umsätze in China sowie im asiatischen Raum markant steigern. Die aktuelle Gruppenstruktur ist in der Beilage 1 dargestellt.

Vor zwei Tagen wurde der bisherige Leiter Konzernsteuern, welcher bei der Heatair Management AG angestellt war, per sofort freigestellt, weil er zu einem Konkurrenzunternehmen wechselt. Der Group CFO der Heatair Gruppe beauftragt Sie als externer Steuerberater die Funktion des Leiters Konzernsteuern der Heatair Gruppe temporär für vier bis sechs Monate zu übernehmen. Der Group CFO steht unter enormen Druck des Verwaltungsrates sowie einigen Gross-Aktionären, die Steuerrate des Konzerns, welche im Vergleich zu anderen Industrie-Konzernen eher hoch ist, wesentlich zu senken. Der Group CFO konfrontiert Sie bereits an Ihrem ersten Arbeitstag mit den folgenden Fragen und Themen:

## Teil 1 – Steuerplanung

(36 Punkte)

### Implementierung eines Trademark-Gebührenkonzeptes

Der Group CFO hat an einer Networking-Veranstaltung mit anderen CFO's von schweizerischen Unternehmen in Erfahrung gebracht, dass diese Unternehmen Trademark-Gebühren an die Tochtergesellschaften verrechnen. Er beauftragt Sie, in den nächsten Tagen auch für die Heatair Gruppe ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Es soll aufgezeigt werden, ob und in welchem Umfang aufgrund dieses Konzepts die effektiven Steuerausgaben (cash taxes) sowie die Steuerrate der Heatair Gruppe reduziert werden können. In einer ersten Phase möchte er entsprechende Verrechnungen an die folgenden Tochtergesellschaften vornehmen:

1. Heatair AG
2. Heatair (USA) Distr. Corp. (effektiver Gewinnsteuersatz 2015: 37.3%)
3. Heatair (China) Distribution Co. Ltd. (effektiver Gewinnsteuersatz 2015: 25%)

Der Group CFO möchte den Satz für die Trademark-Gebühren auf 2% des jeweiligen Kundenumsatzes der Tochtergesellschaften festlegen. Dieser Satz wird anscheinend auch von anderen (vergleichbaren) Industrie-Konzernen mit Sitz in der Schweiz angewendet. Die Trademark „Heatair“ wurde in den meisten offiziellen Registern (u.a. auch in der Schweiz, in den USA und in China) angemeldet und eingetragen. Der rechtliche Eigentümer der Trademark „Heatair“ ist die Heatair Holding AG mit Sitz in Fehraltorf, Kanton Zürich. Die Werbeausgaben (für Inserate in Fachzeitschriften, Website, Internet-Werbung, Messen) sowie die periodisch anfallenden Registrierungskosten werden grösstenteils durch die Heatair AG getragen. Lokale Werbeausgaben werden durch die Distributionsgesellschaften in den USA und China getragen. Aufgrund der Vorgaben des Verwaltungsrates müssen die Nettogewinne der Tochtergesellschaften zur Reduzierung der Fremdwährungsrisiken im Konzern seit mehreren Jahren vollumfänglich an die Heatair Holding AG mittels Dividendenausschüttungen repatriert werden. Dies hat in verschiedenen Ländern zu Quellensteuerbelastungen geführt.

- 1.1. Bitte zeigen Sie mittels einer detaillierten Berechnung auf, zu welchen (erwarteten) Steuersparnissen (in CHF) die Implementierung dieses Konzeptes für die Heatair Gruppe führt. Allfällige (inländische und ausländische) Quellensteuern müssen für diese Berechnung berücksichtigt werden. *(Bitte verwenden Sie für diese Berechnung die Umsatzzahlen gemäss Beilage 2 und die gültigen Steuersätze des Geschäftsjahres 2015. Gehen Sie davon aus, dass bei der Heatair Holding AG im 2015 nach Anwendung des Beteiligungsabzuges ein steuerbarer Gewinn verbleibt).*
- 1.2. Nach welchen Kriterien oder Methoden würden Sie den Satz bezüglich der Trademark-Gebühren (gemäss Group CFO: 2%) festlegen? *(Geben Sie bitte auch die gesetzlichen Grundlagen und weitere Bestimmungen an)*

- 1.3. Wie wird das Steueramt des Kantons Zürich auf die Implementierung dieses Konzeptes reagieren? Sehen Sie mögliche Risiken? *(Falls ja, bitte erläutern Sie diese Risiken)*
- 1.4. Welche Gesellschaft ist der rechtliche und wirtschaftliche Eigentümer der registrierten Trademark „Heatair“? Ist diese Unterscheidung aus steuerlicher Sicht überhaupt wichtig? *(Bitte begründen Sie Ihre Antwort)*
- 1.5. Der Group CFO ist der Meinung, dass die Heatair Holding AG nach Abschaffung des kantonalen Holdingprivilegs aufgrund der USTR III, die sog. „Patentbox“ anwenden kann, und somit die Einkünfte aus den Trademark-Gebühren weiterhin „privilegiert“ besteuert werden. Teilen Sie seine Meinung? *(Bitte erläutern Sie Ihre Antwort)*

Aufgrund der Erfahrungen einiger CFO-Kollegen weist Sie der Group CFO darauf hin, dass die chinesischen Steuerbehörden anscheinend in vielen Fällen die Verrechnung einer Trademark-Gebühr bei der chinesischen Tochtergesellschaft nicht als steuerlich geschäftsmässig begründeten Aufwand akzeptieren und diese Verrechnungen deshalb oftmals zu sog. steuerlichen Aufrechnungen mit möglicher Doppelbesteuerung führen.

- 1.6. Zeigen Sie bitte Lösungsvarianten auf, wie eine solche (allfällige) Doppelbesteuerung, die aus diesen Transferpreis-Aufrechnungen resultiert, vermieden werden kann.

## Teil 2 – Mehrwertsteuer

(15 Punkte)

### MWST-Abrechnung

Der freigestellte Leiter Konzernsteuern war u.a. auch für den Bereich Mehrwertsteuer für die Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz zuständig. Der Group CFO ersucht Sie, auch diesen Bereich für die nächsten Monate zu übernehmen. Der für die Heatair Holding AG zuständige Finanzbuchhalter hat die Vorsteuern für das Jahr 2015 bereits zusammengestellt (siehe Beilage 3). Der Finanzbuchhalter hat dem Group CFO mitgeteilt, dass die Vorsteuern gesamthaft für die Berechnung des Vorsteuerabzuges berücksichtigt werden können. Der Group CFO teilt die Einschätzung des Finanzbuchhalters nicht. Deshalb bittet er Sie, den Vorsteuerabzug der Heatair Holding AG für das Geschäftsjahr 2015 zu berechnen, mögliche Optionen für die Berechnung des Vorsteuerabzugs aufzuzeigen und die aus finanzieller Sicht für die Heatair Holding AG beste Option darzustellen. *(Bitte erläutern Sie Ihre Berechnungen und begründen Sie Ihre Vorgehensweise unter Hinweis auf gesetzliche Grundlagen und Praxisanweisungen).*

Nachfolgend sind verschiedene Informationen dargestellt:

- Die Heatair Management AG hat im Geschäftsjahr 2015 Dienstleistungen an die Heatair Holding AG erbracht. Für diese Dienstleistungen wurden sog. „Management Fees“ im Umfang von CHF 2.160 Mio. (inkl. MWST) verrechnet
- Die Heatair Holding AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 die folgenden Umsätze:
  - Dividendenerträge von inländischen Tochtergesellschaften: CHF 25.600 Mio.
  - Dividendenerträge von ausländischen Tochtergesellschaften: CHF 74.815 Mio.
  - Umsätze aus dem Verkauf von eigenen Aktien: CHF 45.540 Mio.
  - Zinserträge aus gewährten Darlehen an inländische Gruppen-Gesellschaften: CHF 4.260 Mio.
  - Zinserträge aus gewährten Darlehen an ausländische Gruppen-Gesellschaften: CHF 12.341 Mio.
  - Lizenzeinnahmen: CHF 0.500 Mio.
- Die Heatair Holding AG hat im Jahr 2015 zusätzliche Darlehen an Gruppengesellschaften im Umfang von CHF 120 Mio. (CHF 105 Mio. an ausländische Gesellschaften / CHF 15 Mio. an inländische Gesellschaften) gewährt

### Teil 3 – Besteuerung von Mitarbeitern

(24 Punkte)

#### Mitarbeiter mit globalen Funktionen

Drei Mitarbeiter, die über einen Arbeitsvertrag mit Heatair (Deutschland) GmbH verfügen, üben globale Konzern-Funktionen aus. Seit mehr als fünf Jahren verfügen diese Mitarbeiter über Büroräumlichkeiten (mit eigener Telefonnummer) in einem der Gebäude von Heatair AG in Fehraltorf (Schweiz). Aufgrund ihrer Funktion sind diese Mitarbeiter häufig geschäftlich unterwegs (auch in Ländern ausserhalb der Schweiz und Deutschland). Durchschnittlich ein Tag pro Woche arbeiten diese Mitarbeiter in ihrem „Home Office“. Auf der Vorderseite ihrer Visitenkarte erscheint als Arbeitgeber Heatair (Deutschland) GmbH. Auf der Rückseite ihrer Visitenkarte erscheint als Arbeitgeber Heatair AG. Die Kosten dieser Mitarbeiter (Personalkosten, Reisekosten, Infrastrukturkosten) werden von Heatair (Deutschland) GmbH monatlich (pauschal) an Heatair AG verrechnet. Die Verrechnung erfolgt ohne Gewinnzuschlag. Disziplinarisch sind diese Mitarbeiter dem Produktionsleiter der Heatair (Deutschland) GmbH unterstellt. Fachtechnisch rapportieren diese Mitarbeiter jedoch an den Leiter Qualität von Heatair AG und erscheinen im internen Organigramm als Mitarbeiter des Leiters Qualität von Heatair AG. Weitere Informationen über die drei Mitarbeiter sind aus Beilage 4 ersichtlich.

Der Group CFO bittet Sie, in den nächsten Tagen abzuklären, ob aufgrund dieses Setups für Heatair AG für die letzten fünf Jahre Risiken im Bereich Steuern / Sozialversicherungen bestehen. Weder Heatair AG noch die einzelnen Mitarbeiter haben bezüglich der Arbeitseinkommen seit Bestehen dieses Setups irgendwelche Steuern oder Sozialversicherungsabgaben in der Schweiz an die zuständigen Behörden bezahlt.

Der Group CFO bittet Sie zudem, mögliche Lösungsvarianten für die zukünftige Behandlung (im Bereich Steuern und Sozialversicherung) dieser Mitarbeiter aufzuzeigen. *(Bitte zeigen Sie auch den finanziellen Einfluss ihrer Lösungsvarianten für die einzelnen Mitarbeiter auf)*

**Teil 4 – Tax Accounting**

**(12 Punkte)**

**Analyse der Steuerrate eines Mitbewerbers**

Die Comfort Group (Konzernzentrale in Basel) hat im Geschäftsjahr 2014 eine effektive Konzernsteuerrate von 14.8% erzielt. Der Group CFO bittet Sie, auf Grund einer Analyse aufzuzeigen, aus welchen Gründen die Steuerrate der Comfort Group im Jahr 2014 so tief war. Zusätzlich möchte der Group CFO von Ihnen explizit wissen, ob die Comfort Group die Konzernsteuerrate nachhaltig auf diesem tiefen Niveau halten kann. Der Group CFO teilt Ihnen mit, dass die Anfrage ursprünglich von einem Mitglied des Revisionsausschusses des Verwaltungsrates der Heatair Holding AG stammt. Der Group CFO hat Ihnen bereits einen Auszug aus dem IFRS-Konzernabschluss der Comfort Group per 31.12.2014 beschafft. Dieser Auszug ist in den Beilagen 5a & 5b dargestellt.



## Teil 5 – Nachsteuerverfahren

(13 Punkte)

### Nachsteuerverfahren

Der CEO der Heatair Gruppe kommt zu Ihnen ins Büro und bittet Sie um eine detaillierte Stellungnahme in einem seiner Nichte betreffenden Sachverhalt innert der nächsten 10 Tagen. Er weist Sie zudem an, die aufgewendete Zeit aufzuschreiben und CHF 350 pro Stunde direkt mit seiner Nichte über die Heatair Management AG (sie sind Arbeitnehmer dieser Gesellschaft) abzurechnen, dies sei mit ihr so abgesprochen. Er schildert Ihnen den Sachverhalt:

Im Jahr 2003 verkrachte sich die Nichte mit ihrer Mutter und die Mutter wollte sie aufgrund des heftigen Streites enterben – was sie dann schlussendlich doch nicht gemacht hat. Kurz darauf begann die Mutter ein Verhältnis mit einem wesentlich jüngeren Mann (Herr D.P.). Dieser war, wie sich später herausstellte, ein Heiratschwindler und verminderte ihr Vermögen erheblich. Er gaukelte ihr vor, mit einer neuen Technologie Photovoltaikanlagen produzieren zu können, welche weit über der Effizienz bisheriger Anlagen liege. Die Mutter entschied sich schliesslich, dem vermeidlichen Ingenieur Aktien im Wert von CHF 50 Mio. abzukaufen. Die Mutter beglich den Kaufpreis teilweise mit Liegenschaften aus ihrem Besitz. Kurz darauf erwischte die Mutter ihren Liebhaber mit einer anderen Frau.

Dieses Vorkommnis brachte die Mutter zur Besinnung. Im Jahr 2004 leitete die Mutter zivil- und strafrechtliche Verfahren gegen den ehemaligen Liebhaber ein. Im Jahr 2011 verstarb die Mutter eines natürlichen Todes. Im März 2014 wurde D.P. nach einem über 10 jährigen zivilrechtlichen Rechtsstreit durch Urteil des Bundesgerichts verurteilt, der Erblasserin (=Mutter), d.h. der Erbgemeinschaft den Betrag von CHF 38'895'000 zu bezahlen sowie Liegenschaften im Wert von CHF 11'105'000 zurück zu übertragen.

Der Verurteilte ist nicht in der Lage, diesen Totalbetrag zu bezahlen. Es laufen Vollstreckungsverfahren und die auf D.P. eingetragenen Liegenschaften im Kt. Y sind weit über deren Verkehrswert mit Hypotheken belastet. Bereits die Arresturkunden zeigen ein deplorable Bild.

Der Zins allein macht nochmals rund 70% der Geldforderung aus. Total beläuft sich somit die Pfändungsforderung auf über CHF 65 Mio. Die Parteientschädigungen für die drei Instanzen belaufen sich auf insgesamt CHF 778'120, nämlich CHF 398'120 aus dem Urteil des Kantonsgerichts W.; CHF 200'000 aus dem Urteil des Obergerichts des Kantons W. und CHF 180'000 aus dem Urteil des Bundesgerichts, zuzüglich Verzugszins.

Dass neben den verarrestierten Vermögenswerten im Rahmen der Pfändung noch weitere erhebliche Vermögenswerte ausfindig gemacht werden könnten, ist sehr unwahrscheinlich. Die Vermutung, dass D.P. noch Vermögen besitzt, welches er dem Zugriff seiner Gläubiger entzieht, ist zwar naheliegend, aber es sei nüchtern betrachtet keine Möglichkeit absehbar, an solche Vermögenswerte heranzukommen. Gegenüber den Steuerämtern gibt er offenbar an, trotz eines (zumindest früher) erhebli-

chen Einkommens vermögenslos zu sein. Er pflegte ja auch stets einen aufwendigen Lebensstil. Selbst wenn ein Teil des Einkommens von brutto etwa CHF 100'000 pro Jahr gepfändet werden könnte, resultierte daraus letztlich nur ein bescheidener Beitrag an die Betreuungskosten.

Es ist nüchtern betrachtet davon auszugehen, dass das Steigerungsergebnis die Schwelle, bei welcher die Pfändungsforderung im Nachgang zu den vorab zu deckenden Hypotheken bedient werden könnte, bei weitem nicht erreicht wird, ganz abgesehen von den noch vorweg zu deckenden Betreibungs- und Prozesskosten. Zudem besteht ein erhebliches Risiko umfangreicher Pfändungsanschlüsse.

Der Steuerberater der Mutter deklarierte ab Steuerperiode 2004 folgende, die den in Rede stehenden Sachverhalt betreffenden Vermögenswerte:

„Forderung aus Zivilprozess gegen Herr D.P., p.M. CHF 1“

Ferner wurde in einer separaten Tabelle die jährlich angefallenen Anwaltskosten als Beilage zur Steuererklärung abgegeben.

Des Weiteren wurden ab dem Jahr 2004 in den Steuereinschätzungen folgende Erläuterung angebracht:

*„Unter Vorbehalt der Revision auch zu Ungunsten der Steuerpflichtigen, je nach rechtskräftigem Urteil Zivilprozess und allfälliger noch vorhandener Aktiven. Bei Vorliegen des rechtskräftigen Urteils ist die Steuerbehörde umgehend zu informieren.“*

Das im März 2014 ergangene und rechtskräftige Urteil des Bundesgerichts wurde umgehend durch den Willensvollstrecker der Erbschaft an die Steuerbehörde zugestellt.

Mit Schreiben vom Dezember 2015 eröffnete die kt. Steuerverwaltung ein Nachsteuerverfahren betreffend die Steuerperiode 2004-2011.

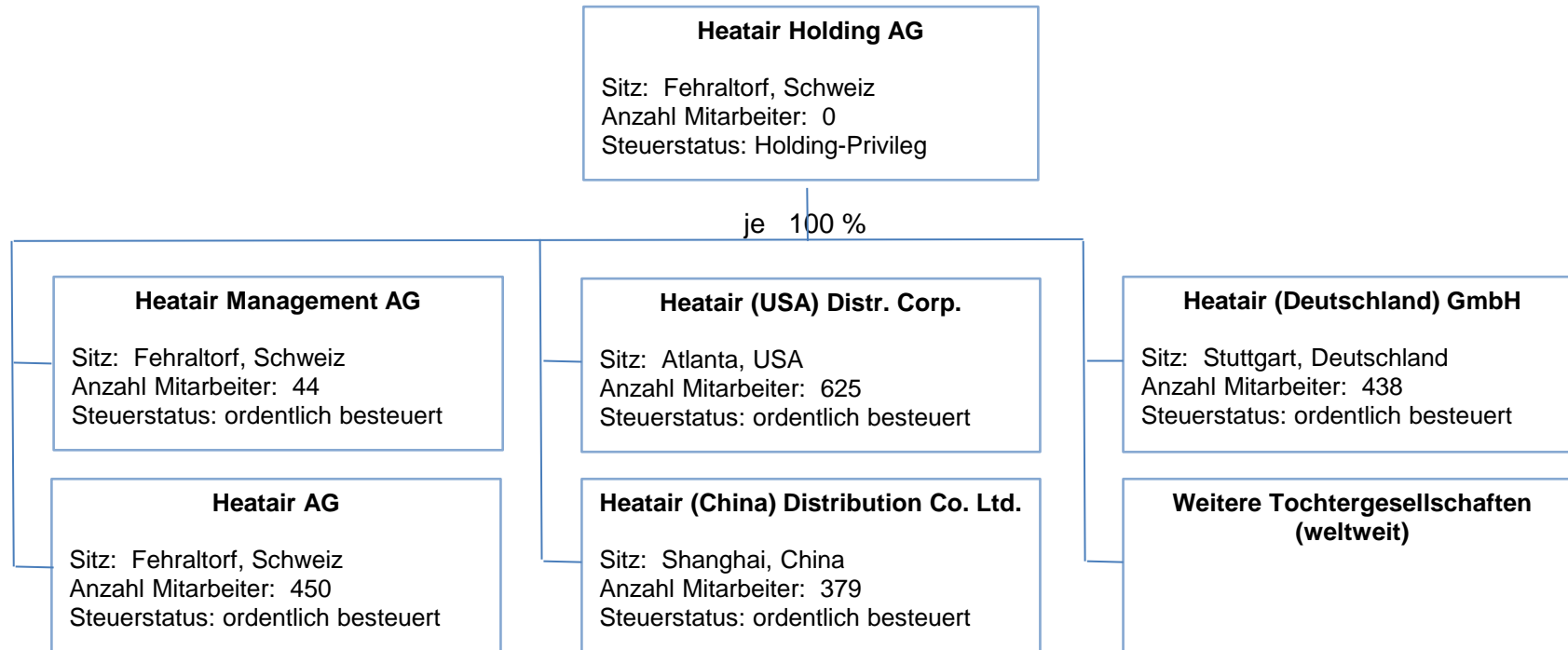
Die Eröffnungsverfügung erging an die Erbengemeinschaft, bestehend aus der Tochter und einer steuerbefreiten Stiftung. Die Erbquoten betragen  $\frac{3}{4}$  Tochter /  $\frac{1}{4}$  Stiftung.

Der CEO bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung und verlässt Ihr Büro.

Fragen:

1. Welche erfolgversprechenden Möglichkeiten gibt es, gegen das Nachsteuerverfahren vorzugehen?
2. Wie lauten die Erfolgsaussichten?  
(Bitte begründen Sie detailliert, unter Hinweis auf die Rechtsprechung und die gesetzlichen Grundlagen).

## Beilage 1: Rechtliche Struktur der Heatair Gruppe



**Beilage 2: Umsatzzahlen für das Geschäftsjahr 2015**

Gesellschaft	Währung	Umsatz (in Mio.)	Anwendbarer Umrechnungskurs
Heatair AG	CHF	442	n/a
Heatair (USA) Distr. Corp.	USD	355	USD/CHF: 0.98
Heatair (China) Distribution Co. Ltd.	CNY	1'330	CNY/CHF: 0.1520

### Beilage 3: Vorsteuern Geschäftsjahr 2015 (gemäss Buchhaltung)

<u>1. Quartal</u>	<u>CHF</u>
Bankgebühren Zürcher Kantonalbank	12.00
Bankgebühren UBS	18.00
Bankgebühren CS	24.00
Revisionshonorar KPMG	4'300.00
Depotgebühren CS	225.60
Externe Vermögensverwaltung	700.00

<u>2. Quartal</u>	<u>CHF</u>
Bankgebühren Zürcher Kantonalbank	12.00
Bankgebühren UBS	18.00
Bankgebühren	24.00
Steuerberatung Ernst&Young	800.00
Depotgebühren CS	175.80
Externe Vermögensverwaltung	700.00
Erstellung Geschäftsbericht	3'200.00
Generalversammlung	8'000.00
Management Fees (1. Semester)	80'000.00

<u>3. Quartal</u>	<u>CHF</u>
Bankgebühren Zürcher Kantonalbank	12.00
Bankgebühren UBS	18.00
Bankgebühren CS	24.00
Depotgebühren CS	195.30
Externe Vermögensverwaltung	700.00
M&A-Beratung Ernst&Young Deutschland	1'220.00 (EUR 1'000 z.K. von 1.22)

<u>4. Quartal</u>	<u>CHF</u>
Bankgebühren Zürcher Kantonalbank	12.00
Bankgebühren UBS	18.00
Bankgebühren CS	24.00
Depotgebühren CS	273.90
Externe Vermögensverwaltung	700.00
Management Fees (2. Semester)	80'000.00

**Beilage 4: Informationen zu den Mitarbeitern der Heatair (Deutschland) GmbH**

<i>Name</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Land</i>	<i>Wohnort Familie</i>	<i>Nationalität</i>	<i>Physische Anwesenheit in CH</i>	<i>Geschäftsreisen ausserhalb CH / D</i>	<i>Handelsregister-Eintrag in D</i>	<i>Handelsregister-Eintrag in CH</i>	<i>Wohnung in CH</i>	<i>Arbeitsbewilligung in CH</i>	<i>Jahreslohn brutto in EUR</i>
H.D.	Singen	D	Singen, D	D	durchschnittlich 2 Tage pro Woche	durchschnittlich 1 Tag pro Woche	Ja, als Prokurist	Nein	Nein	Nein	140'000
E.R.	Stuttgart	D	Stuttgart, D (ledig)	D	durchschnittlich 1 Tag pro Woche	durchschnittlich 2 Tage pro Woche	Nein	Nein	Nein	Nein	115'000
P.F.	Lindau	D	Lindau, D	D	durchschnittlich 3 Tage pro Woche	durchschnittlich 1 Tag pro Woche	Nein	Ja, kollektive Zeichnungsberechtigung	Ferienwohnung in Lenzerheide	Nein	165'000

CH = Schweiz

D = Deutschland

Hinweis: Kalenderjahr = 365 Tage

**Beilage 5a: Auszug "Financial Report 2014; Consolidated Financial Statements; Comfort Group"**

## 12 Income Taxes

(CHF million)	2014	2013
Current income taxes	36.5	27.2
Deferred income taxes	-18.0	2.1
<b>Total</b>	<b>18.5</b>	<b>30.3</b>

## Reconciliation of expected and actual income tax expenses:

(CHF million)	2014	2013
Profit before taxes	125.1	74.5
Expected average tax rate	28.3%	28.4%
Expected income tax expenses on profit before taxes	35.4	21.2
Income and expenses without tax impact and effects from prior periods	3.9	7.4
Current year tax losses for which no deferred tax assets were recognized	6.1	19.0
Utilization of previously unrecognized tax loss carry forwards	-10.9	-16.5
Change in unrecognized tax losses and deductible temporary differences	-19.3	-3.5
Income taxes at other tax rates	3.1	2.5
Impact of changes in tax rates	0.2	0.1
Other effects	0.0	0.1
<b>Actual income tax expenses</b>	<b>18.5</b>	<b>30.3</b>

## Beilage 5b: Auszug "Financial Report 2014; Consolidated Financial Statements; Comfort Group"

Deferred tax assets and liabilities on temporary differences result from the following balance sheet items:

<i>(CHF million)</i>	<i>Deferred tax assets 2014</i>	<i>Deferred tax liabilities 2014</i>	<i>Deferred tax assets 2013</i>	<i>Deferred tax liabilities 2013</i>
Tangible assets	2.1	-12.7	2.5	-9.5
Inventories	4.2	-2.1	3.4	-1.1
Other assets	1.8	-3.2	2.9	-3.9
Provisions	5.3	-4.1	7.5	-1.5
Other liabilities	17.1	-11.4	4.5	-8.1
Tax assets from tax loss carry-forwards and tax credits	25.1		4.1	
Total	55.6	-33.5	24.9	-24.1
Offsetting	-23.4	23.4	-12.8	12.8
<b>Deferred tax assets and liabilities</b>	<b>32.2</b>	<b>-10.1</b>	<b>12.1</b>	<b>-11.3</b>

The table below discloses tax loss carry-forwards and tax credits by their year of expiry:

<i>(CHF million)</i>	<i>Capitalized 2014</i>	<i>Non-capitalized 2014</i>	<i>Total 2014</i>	<i>Total 2013</i>
Less than 2 years	3.3	16.4	19.7	20.9
in 2 to 6 years	3.2	15.7	18.9	22.7
Thereafter	62.3	357.5	419.8	488.1
<b>Total</b>	<b>68.8</b>	<b>389.6</b>	<b>458.4</b>	<b>531.7</b>